



„Gundheimer Dorfblättchen“ Nr.: 34 /Nov./Dez. 2023

Herausgeber: Heimatverein Gundheim (HVG)
Auflagen: 440
Druck: Verbandsgemeinde „Wonnegau“
Verantwortung im Sinne des Presserechts: Peter Schreiber (P.S.)
Schreibarbeiten: Ute Gröger Internet: www.Heimatverein.gundheim@gmv.de

Wir freuen uns über ihre Mitarbeit, durch: Beiträge, Anregungen, Leserbriefe, Rückmeldungen... Die Anschrift der Redaktion: „Dorfblättchen“ Gundheim, Schloßgasse 48



BEGEHBARER ADVENT 2023

IM MUSEUM



In diesem Jahr lädt der Heimatverein zu einer Begegnung ein, von:



"KUNST UND HANDWERK, "BUCH UND BILD".

Wie im vergangenen Jahr öffnen wir unser Heimatmuseum im Rathaus unter dem Motto:

"RARES FÜR BARES".

ALLES kann raus, sagen wir uns, und bieten den interessierten Besuchern,

ein sehr vielfältiges Angebot zwischen
"ANTIKE und NEUWERTIGEM".



Unser Termin ist der 3. Advents-Samstag, den 16.12. 2023 von 14:00 – 17:00 Uhr
im HEIMATMUSEUM: 67599 GUNDHEIM in der HAUPTSTRASSE 21

Der Eintritt zu dieser Adventsaktion ist Frei !

Als Spende gilt bei uns nur Barzahlung.

Weitere Informationen und Bereitschaft zur Mithilfe beim Aufbau
per Mail: peter-a.schreiber@heimatverein-gundheim.de



Die KELTENZEIT

Nachdem wir im Dorfblättchen Nr. 33 überraschend über die RÖMISCHE „VILLA RUSTICA“ am Galgenberg aufklärten, haben wir freudiger Weise etliche Rückmeldungen bekommen. Darum wollen wir heute mit der frühen Gundheimer Geschichte, der „Keltenzeit“ fortsetzen. Für die Kelten war wohl das „Territorium der Vangionen“ der heutigen „Wonnegau“ sehr beliebt. Grund dafür war wohl die Nähe zum Rhein und das fruchtbare Hügelland zwischen Seebach und Pfrimm im „Sonnigen Süden Rheinhessens.“ Sie siedelten hier mit ihren Holzhütten. Dies geschah im Zeitraum von ca. 800 v.Chr. bis etwa 400 n.Chr.

Die Kelten waren lange vor den Römern und Franken, die vorherrschende Zivilisation in Europa.

Allerdings gibt es wenig schriftliche Aufzeichnungen der Kelten selbst. Dennoch haben wir über römische und griechische Geschichtsschreiber, mit ausführlichen Beschreibungen von Zeitzeugen, über das Leben und die Mythologie der Kelten

In Frankreich sagten die Römer „Die GALLIER“ zu den Kelten (s. bei Asterix und Obelix). In Irland und in Schottland wird heute noch „Gaelic/gälisch“ gesprochen und auch gelehrt. Auch in der Türkei gibt es bis heute etliche Spuren der keltischen Zivilisation. Dort gibt es die „GALATER-Brücke“ über den Bosphorus beim Stadtteil „Galata“ von Istanbul. Alles erinnert an die Kelten. Sehr bekannt sind auch die „Galater-Briefe“ der Bibel (NT) die im Original vom Völker-Apostel Paulus (+60 n. Chr.) stammen.

Er schrieb sie um 50 n. Chr., und legt damit ein Zeugnis ab, dass es eine frühe christliche Kelten-Gemeinde der „Galater“ in der mittleren Türkei gab. Im „Deutschen Bibelmuseum Gundheim“, wird diese „UR-Gemeinde“ in Vorderasien mit eindrucksvollen „Quellentexten“ beschrieben. Eine Übertragung auf heutiges Christliches Leben, ist durchaus empfehlenswert. Der Galater – Brief liegt zum Ausleihen für interessierte Besucher in unserem Museum bereit. (montags ab 18.00 Uhr).

Im Jahre 390 v. Chr. besiegten keltische Krieger die römische Armee am Fluss Allia vor den Toren Roms. Nach der Zerstörung Roms, zogen sich die Kelten in ihre angestammten Landgebiete zurück. In einer Schlacht bei Mulhouse im Elsaß, besiegte Caesar im Jahr 58 v. Chr. Das Volk der Vangionen, die bis heute dem „Wonnegau“ den Namen gaben. Im Jahr 58 n. Chr. kam Caesar nach Worms, in das keltische „Borbetomagus“. Nach den „Gallischen Kriegen“ (52 v. Chr.) besiegte Caesar in der Schlacht um Alesia die Gallier und setzte den römischen Siegeszug bis in unsere Siedlungsgrenzen fort.

Dies war die Zeit, wo die Römer, als „Besatzungsmacht“, bei uns in Gundheim sesshaft wurden. Damals errichteten sie ihren Landsitz römische „Villa Rustica“ im Galgenberg, westlich der A 61, nahe beim TSV- Fußballfeld / „Promillenweg“. Sie pflanzten die ersten Weinreben, dessen Trauben sie zu beehrtem Wein kelterten und aus ihren Römergläsern tranken. Auch unsere keltischen Vorfahren feierten mit Wein, worauf zahlreiche Amphoren bei Ausgrabungsfunden verweisen. Sie alle gingen uns also vorbildlich mit „Weinfesten“ und feuchtfröhlichen Festmalen voraus!

Die bekanntesten Spuren der Kelten-Stämme in unserer Region, finden wir am Donnersberg. („Heidenmauer“ und das Keltendorf in Steinbach). Bei Aufenthalten in der dortigen Jugendherberge mit Kindern und Jugendlichen der KLJB, war dies stets ein sehr beliebtes, historisches Ausflugsziel.

Die Kelten und auch die Franken, die bei uns siedelten, waren mit der römischen Zivilisation, ihrer Kultur und ihrer Religion aufs engste vertraut. Dies beweisen die Grabungsfunde (1886 – 1904) in der heutigen Steinstraße nahe dem Weingut Kessel (hinter dem Bauwagen der KLJB). Auch ein „Hobby-Rutengänger“ mit Metall-Detektor (Hochfrequenz-Wünschelrute), hat mir neulich, eine Original keltische Münze mit Rad Ornamenten geschenkt! Es ist ähnlich dem keltischen „Sonnenkreuz“ aus Irland, aus unserer Münz-Sammlung im Heimatmuseum. Er fand sie auf dem „Gundheimer Sonnenberg“! Wo den auch sonst ??

Peter Schreiber

„BIBEL des MONATS“

Nachdem wir im Gundheimer Museum die Auszeichnung „DEUTSCHES BIBELMUSEUM“ erhielten, wird jeden Monat eine Bibel im "Netz" vorgestellt. Heute für November 2023:

"Wie Mister GOTT die Welt erschuf"

Eine Schöpfungsgeschichte zum Alten Testament. Darin berichtet ein "Engel der ersten Stunde", von der faszinierenden Weltgeschichte. Sie nahm damals Ihren Anfang im Paradiesgarten "Eden". Diese Bibel ist im Eichborn Verlag, Frankfurt erschienen und wurde von einem Engel namens "Hosinna" geschrieben. Das Buch hat 196 Seiten, die eine neue Sichtweise der Evolution darbieten.

Hier die Antworten zu den Fragen, die uns zu dem „DB-Nr.: 33 / 2023 gestellt wurden:

1. Der „Galgenberg“, als Ort der Römischen „Villa rustica“, ist die Gemarkung zwischen der Abenheimer Strasse, westlich der Autobahn in Richtung Süden (Mörstadt). Dazu finden sich Erklärungen in einem Heft im Heimatmuseum über die Gundheimer „Gewann Namen“. Bestellung über Tel.: 06244 / 7725 oder : Montags um 18:00 Uhr im Museum.
2. Der Gundheimer Rebzucht – Betrieb „Martin“, Abenheimer Strasse, veräußert auch weiterhin „Haus-Rebstöcke“. Allerdings nur als „Wurzel – Reben“, zur Anpflanzung im Frühjahr. Weinstöcke im Pflanz-Topf sind nicht mehr im Angebot der Familie Martin.
3. Der Förderkreis „Groß für Klein“ ist kein amtlich eingetragener Verein (e. V.)
Dafür aber die Katholische Landjugendbewegung Gundheim (KLJB Gundheim e.V.)

Aktuelle Meldung:

Das Kinder-Zeltlager der KLJB Gundheim
findet vom 29.7. – 3.8.2024 in **BOPPARO**
statt!

M E D I T A T I O N FÜR DIE GUNDHEIMER LANDFRAUEN

AUF DER REISE IN EIN NEUES LAND,
WERDEN WIR MANCHES ENTDECKEN,
WAS WIR VORHER NOCH NICHT KANNTEN.
WIR MÜSSEN DABEI OFTMALS ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN,
UND LERNEN, ENTWEDER: „JA“ oder „NEIN“ ZU SAGEN.
DA HELFEN AUCH KEINE GUT GEMEINTEN RATSCHLÄGE.
IM GEGENTEIL, SIE VERSTÄRKEN UNSERE ABHÄNGIGKEIT UND
BEHINDERN DAMIT, UNSERE SOUVERENITÄTS - ERFAHRUNGEN
AUF UNSEREM WEG ZUR SELBSTÄNDIGKEIT.



WER DIE ZUKUNFT DEN „JUNGEN“ ANVERTRAUEN WILL,
DIE MUSS DER NÄCHSTEN GENERATION VOR ALLEM: V E R T R A U E N SCHENKEN.
ES IST WIE, WENN WIR UNSERE KLEINKINDER ABGEBEN UND
ZUM ERSTEN MAL, IN DEN KINDERGARTEN LOSLASSEN MÜSSEN
ODER, WENN WIR UNSERE JUGENDLICHEN, HERANWACHSENDEN,
NACH DER SCHULENTLASSUNG, ALLEINE AUF EINE GROSSE REISE SCHICKEN,
UM FREMDE LÄNDER UND ANDERE SITTEN KENNEN ZU LERNEN.

DA HILFT GANZ ALLEINE: NUR VERTRAUEN UND LOSLASSEN
UND IMMER WIEDER NEU: VERTRAUEN!

Mit den BESTEN WÜNSCHEN FÜR EURE ZUKUNFT MIT GOTTES SEGEN! EUER PETER

IM LEBEN IST DER WECHSEL, DAS EINZIGE WAS BLEIBT!

Ja, WECHSEL gehören zu unserem Leben. SIE SIND GANZ NORMAL. Hier einige BEISPIELE

JAHRES-WECHSEL

REIFENWECHSEL

SCHICHTWECHSEL: in FABRIKEN

ORTSWECHSEL von Familien

WECHSELJAHRE

GEZEITENWECHSEL: EBBE und FLUT

SEITENWECHSEL: beim SPORT, SPIEL UND TANZEN

TAPETENWECHSEL

SAITENWECHSEL bei der GITARRE

FÜHRUNGSWECHSEL: in BETRIEBEN und in der POLITIK (besonders nach den WAHLEN!)

und: „GENERATIONS-WECHSEL“ im VEREINS – VORSTAND der Gundheimer LANDFRAUEN

